

22.11.2007

Kein Konzept für früheres MZO-Gelände



Sie hatte die Immobilie für gut zwei Millionen Euro in einer Zwangsversteigerung erworben. Der Vorbesitzer hatte noch sechs Millionen gezahlt.



Leer - Wie eine Drohung reckt sich der wuchtige Turm in die Höhe. Am ehemaligen grauen Verwaltungsgebäude haben Sprayer ganze Arbeit geleistet. Zwar locken vorne an der Großen Roßbergstraße der Sonderpostenmarkt „Thomas Philipps“ und ein SB-Möbelmarkt Kunden an, doch von einer blühenden Geschäftszeile oder gar von einer architektonischen Schönheit kann bei dem Gelände des früheren Molkereiverbandes Ostfriesland (MZO) keine Rede sein. Daran wird sich wohl so schnell auch nichts ändern.

An Ideen, aus dem vier Hektar großen Gelände etwas Tolles zu machen, hatte es nie gefehlt. Als im August 1992 die MZO ihren Betrieb auf dem Gelände einstellte, wurde daran gedacht, dort ein Einkaufszentrum hochzuziehen. Es herrschte Aufbruchstimmung. Im März 1993 kaufte die Familie Angele aus Bohmte bei Osnabrück Gebäude und Grundstück. Es ließ sich zunächst auch gut an. Der Milchkontrollverband kaufte ein Grundstück für sein Labor und ein Pflanzenmarkt zog in eine Halle. Es folgten der Sonderpostenmarkt „Thomas Philipps“, ein Gewürzhandel, eine Weiterbildungseinrichtung der Kirche, ein Teppichmarkt, eine Schuldnerberatung.

Der Euphorie folgte die Ernüchterung. Viele Mieter verabschiedeten sich. Geblieben sind der Sonderpostenmarkt, der Gewürzhandel und die reformierte Kirche. Hinzugekommen sind der Möbelmarkt, eine Lkw-Schule und die Dekra. Der Versuch, dort eine Diskothek aufzumachen, scheiterte.

Schließlich kam die Immobilie unter den Hammer. Den Zuschlag erhielt der Gläubiger, die Landesbank Baden-Württemberg, mit einem Gebot von etwas mehr als zwei Millionen Euro. Die Familie Angele hatte noch sechs Millionen Euro gezahlt.

So richtig glücklich ist die Landesbank mit dem Objekt aber nicht geworden. Einige Bauten des ehemaligen Milchwerks stehen seit 15 Jahren leer.

Etwa alle drei Monate tauschen sich die Immobilienfachleute der Bank mit der Stadtverwaltung aus, doch „die Gespräche gestalten sich schwierig“, sagt Holger Möse von der Stadtverwaltung. Die Stadt fordere ein Konzept für das große Gelände, während die Landesbank nur an einer Vermietung bestehender Bauten interessiert sei.

Ein Konzept gibt es tatsächlich nicht. Die Betreuer für das Gelände in Leer haben bereits mehrfach gewechselt. Jetzt ist Charlotte Pfaus von der Immobilienabteilung der Landesbank zuständig. Sie will in der nächsten Woche das Objekt in Augenschein nehmen. „Mehr kann ich im Moment auch nicht dazu sagen“, gesteht sie ein.